

1

- I - / - 11 -  
 Dezernat/Amt

Kassel, 02. November 2009  
 Sachbearbeiter/in: Hr. Schmidt  
 Telefon: 1209

**Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung**

gem. § 114 g Abs. 1 HGO     gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 114 g Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2009	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	110 Personal- und Organisationsamt Investitionen	
Sachkonto	024 100 001 (Zugänge Lizenzen)	
Kostenstelle	110 00 203 (Betrieb und Unterhaltung von TUI-Anwendungen)	
Investitions-Nr.	110 4006 300 (Standard I.u-K.-Technik -Bewegl. Vermögen-	
Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz ./.. Sperrungen + bisherige Bewilligungen)		426.020,50 €
Davon bereits verplant		379.490,50 €
<b>Beantragte über-/außerplanmäßige Mittel *</b>		<b>78.000 €</b>

**Deckung**

(Wenigeraufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehrerträge/-einzahlungen im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden):

Teil-HH.(Nr./Bez.)	110 Personal- und Organisationsamt Investitionen	
Sachkonto	024.100 001 (Zugänge Lizenzen)	46.530 €
Kostenstelle	110 00 203 (Betrieb und Unterhaltung von TUI-Anwendungen)	
Investitions-Nr.	110 4006 300 (Standard I.u-K.-Technik -Bewegl. Vermögen-	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	110 Personal- und Organisationsamt Investitionen	
Sachkonto	085 100 001 (Zugänge Büromasch., Orgamittel...)	HAR 31.470 €
Kostenstelle	110 00 203 (Betrieb und Unterhaltung von TUI-Anwendungen)	
Investitions-Nr.	110 4006 300 (Standard I.u-K.-Technik -Bewegl. Vermögen-	
Teil-HH.(Nr./Bez.)		€
Sachkonto		
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
<b>Deckungsmittel insgesamt *</b>		<b>78.000 €</b>

\* Beträge müssen übereinstimmen !

## Eingehende Begründung

### 1. der Mehraufwendung/-auszahlung

Die Softwarestrategie der Verwaltung sieht eine Neuausrichtung der Softwarebasisinfrastruktur vor. Das vorhandene Netzwerkbetriebssystem und die Kollaborationssoftware der Fa. Novell muss ersetzt werden, da der Hersteller seine Unterstützungsleistungen für die eingesetzten Produkte teilweise abgekündigt hat. Aus Gründen des sicheren und stabilen IT-Betriebes kann der Projektstart nicht verschoben werden, da die strategische Ablösung der veralteten Netzwerkinfrastruktur bis 2012 erfolgt sein muss. Ab diesem Zeitpunkt wird das in der Verwaltung zentral eingesetzte Softwareprodukt vom Hersteller nicht mehr unterstützt. Im Falle von Fehlern oder Störungen wäre der IT-Betrieb der Gesamtverwaltung gestört und nicht mehr sicher zu gewährleisten.

Die Abkündigung von Unterstützungsleistungen durch den Hersteller ab dem Jahr 2012 war zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung 2009 weder bekannt noch vorhersehbar.

Die Ablösung durch geeignete Nachfolgeprodukte muss mehrstufig verlaufen. Hierzu hat die Verwaltung bereits durch die Einführung eines neuen Verzeichnisdienstes im Juni 2009 den Grundstein gelegt. Es steht nun die Migration der Kollaborationssoftware "Novell GroupWise" auf das Produkt "MS Outlook" auf Exchange Servern an. Die Umstellungsphase soll im Januar 2010 beginnen. Hierfür werden bereits jetzt Mittel in Höhe von 78.000 EUR für Softwarelizenzen überplanmäßig benötigt, um das Projekt bis 2012 abzuschließen.

Die Kosten für die Gesamtmaßnahme werden auf rd. 1 Mio. EUR geschätzt. Im Haushaltsplanentwurf 2010 wurden daher für 2010 Mittel in Höhe von 645.000 EUR angemeldet zzgl. einer Verpflichtungsermächtigung für 2010 in Höhe von 260.000 EUR.

### 2. des Deckungsvorschlages

Für den Bereich der Softwarelizenzen wurden 33.500 EUR für die Realisierung der ersten Ausbaustufe eines Schulträgernetzwerkes für 2009 eingeplant. Es stellte sich heraus, dass ein sicherer und supportarmer Verbund nur mittels eines sog. "MPLS-Netzes" realisiert werden kann. Aufgrund der Kostenhöhe und mangelnder finanzieller Unterstützung durch das Land wurde das Projekt vorerst intern geschoben. Die Mittel stehen daher zur Disposition.

13.030 EUR konnten bei weiteren Maßnahmen eingespart werden.

Weitere Deckungsmittel in Höhe von 31.470 EUR entstehen aus der Tatsache, dass die für 2008 und nach 2009 übertragenen Mittel für die Realisierung einer Zutrittskontrolle für sicherheitsrelevante IT-Verteilerräume nicht vollständig benötigt wurden.

.....  
Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeichnung des Dezenten/der Dezententin)

.....  
Mitzeichnung beteiligter Ämter

### Entscheidung:

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.  
 Der Antrag wird abgelehnt.

.....  
Datum/Unterschrift